

Lebensweisheiten – Zitate + Sprüche

die mich begleiten

Rainer Pawelke

Eigene Leitsätze

»Hoffe mit dem, der träumt,
aber trau' nur dem, der handelt –
und handle auch.«

Rainer Pawelke, 1985

als Regisseur der Zentralveranstaltung „Sportler für den Frieden“
Dortmunder Westfalenhalle

»Der Sinn des Sports ist Spaß.«

Rainer Pawelke, 1988

als Pädagoge und Sportwissenschaftler
gegen die Zweckorientierung und Pädagogisierung des (Schul-)Sports

»Einfach, einzigartig, anders«

Rainer Pawelke, 1989

über das „Erfolgsgeheimnis“ der Traumfabrik

»Die Kunst ist: mit einfachen Mitteln
ungewöhnliche Bilder zu inszenieren«

Rainer Pawelke, 1989

über die Maxime der Traumfabrik

»Stell' dich auf den Kopf
und der Himmel liegt dir zu Füßen«

Rainer Pawelke, 2000

Leitsätze zur Traumfabrik (phantastisches Showtheater)

»Weniger ist mehr«

Ludwig Mies van der Rohe (1886 Aachen - 1969 Chicago) deutsch-amerikanischer Architekt

»So einfach wie möglich, koste es was es wolle«

Ludwig Mies van der Rohe (1886 - 1969)

»Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen«

Pearl S. Buck (1892 - 1973) US-amerikanische Schriftstellerin, Literaturnobelpreisträgerin

»Du sollst nicht langweilen«

Billy Wilder (1906 - 2002) Filmregisseur (u.a. „Manche mögen's heiß“, „Das Mädchen Irma la Douce“)

»Man muss noch Chaos in sich haben,
um einen tanzenden Stern gebären zu können«

Friedrich Nietzsche (1844 - 1900) Philosoph, bekanntestes Werk: „Also sprach Zarathustra“

»Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum«

Volksmund

»Wenn viele träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit«

wird [Hélder Câmara](#) (1909 - 1999) zugeschrieben (einer der profiliertesten Vertreter der Befreiungstheologie)

»Der Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit,
der Endzweck der Künste hingegen ist Vergnügen.«

[Gotthold Ephraim Lessing](#) (1729-1781) aus „Laokoon II“

»Wer Fische in den Bäumen schwimmen sehen will,
muss den Himmel im Wasser betrachten.«

Nepalesisches Sprichwort

»Was immer du tun kannst oder träumst es zu können,
fange damit an.«

[Johann Wolfgang von Goethe](#) (1749 - 1832)

»Was wir brauchen, sind ein paar verrückte Leute;
seht euch an, wohin uns die normalen gebracht haben.«

[George Bernhard Shaw](#) (1856 - 1950), irisch-britischer Dramatiker, Satiriker und Literaturnobelpreisträger

»Tradition ist nicht das Bewahren der Asche,
sondern das (Weitergeben) Schüren der Flamme.«

zugeschrieben: [Thomas More](#) (1478-1535) englischer Staatsmann und Märtyrer
und auch [Jean Jaurès](#) (1859 - 1914) franz. Philosoph

»Trenne dich nie von deinen Illusionen und Träumen.
Wenn sie verschwunden sind, wirst du weiter existieren,
aber aufgehört haben zu leben.«

[Mark Twain](#) (1835 - 1910), US-amerikanischer Schriftsteller

»In 20 Jahren wirst du mehr enttäuscht sein
über die Dinge, die du nicht getan hast,
als über Dinge, die du getan hast.

Also löse den Knoten, laufe aus dem sicheren Hafen.
Erfasse die Passatwinde mit deinen Segeln:
Erforsche. Träume.«

[Mark Twain](#) (1835 – 1910)

»Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt«

[Albert Einstein](#) (1879 - 1955), Physiker, Nobelpreis 1922

[Leitsätze zur Traumfabrik \(als pädagogisches Projekt\)](#)

»Was an dir Berg war, haben sie geschleift,
und dein Tal schüttete man zu:
Über dich führt ein bequemer Weg.«

[Bertold Brecht](#) (1898 - 1956)

»Wer kämpft, kann verlieren.

Wer nicht kämpft, hat schon verloren.«

nach [Bertold Brecht](#) (1898 - 1956)

»Wenn du ein Schiff bauen willst,

fange nicht damit an Holz zu beschaffen,

sondern wecke in den Menschen

die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.«

[Antoine de Saint-Exupéry](#) (1900 - 1944), französischer Schriftsteller, aus „Die Stadt in der Wüste“